# ST PETRUS

Katholischer Pfarrbrief für die Kirchorte

Wolfenbüttel – Schöppenstedt – Heiningen -Dorstadt


## Sonderpfarrbrief zum Vierten Fastensonntag

*Liebe Leserinnen*
*und Leser,*

*um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verhindern oder zumindest zu verzögern, werden in unserer Pfarrei zur Zeit keine öffentlichen Gottesdienste gefeiert. Während dieser Zeit, in der wir uns nicht mehr sonntäglich versammeln können, möchten wir uns an Sie anstelle des Wochenblattes mit Sonderpfarrbriefen wenden.*

*Als Christen haben wir besondere Verantwortung. Es gilt einerseits, Gefährdungen auszuschließen, andererseits aber solidarisch an der Seite der Menschen zu stehen. Insbesondere unser Gebet kann dort, wo persönliche Zuwendung nicht möglich ist, ein starkes Zeichen der Verbundenheit setzen. Deshalb möchten wir Sie mit diesem Brief zum Gebet einladen.*

*Ebenso wollen wir Ihnen mit diesem und den folgenden Briefen die Möglichkeit geben, das Kirchenjahr zu Hause oder dort, wo auch immer Sie sind, mitzufeiern und auf die Worte der Heiligen Schrift wie an jedem Sonntag zu hören.*
*Möge Gott Sie und Ihre Lieben in dieser aufgewühlten Zeit mit seinem Segen begleiten!*

*Ihre*
*Christiane Kreiß und*
*Pfarrer Matthias Eggers*

Bild: A. Heinrich
In: Pfarrbriefservice.de
©Andreas Heinrich

# Vierter Fastensonntag

*Gott hat dem Menschen die Augen des Leibes gegeben, das Licht des Geistes und die Kraft des Herzens. Wer mit den Augen nicht sehen kann, ist arm; wer mit dem Herzen nicht sehen will, ist elend. Nur das reine Auge kann das Licht Gottes fassen; nur in dem reinen Herzen kann Christus aufleuchten.*

## Psalm: Der Herr ist mein Hirte Ps 23 (22), 1-3.4.5.6

R Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.

1 Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.
2 Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
3 Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. - (R)

4 Muss ich auch wandern in finsterer Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. - (R)
5 Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl du füllst mir reichlich den Becher. - (R)

6 Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang, und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit. - R

R Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.

## Ruf vor dem Evangelium: Johannes 8, 12

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

(So spricht der Herr:) Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, hat das Licht des Lebens.

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

## Kommunionvers Vgl. Joh 9, 11

Der Herr salbte meine Augen; ich ging hin, wusch mich und wurde sehend und glaube an Gott.

## Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 9, 1.6-9. 13-17. 34-38) Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen

El Greco: Heilung des Blindgeborenen
©Gemeinfrei

In jener Zeit

1 sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war.
2 Da fragten ihn seine Jünger: Rabbi, wer hat gesündigt? Er selbst? Oder haben seine Eltern gesündigt, so dass er blind geboren wurde?
3 Jesus antwortete: Weder er noch seine Eltern haben gesündigt, sondern das Wirken Gottes soll an ihm offenbar werden.
5 Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.
6 Jesus spuckte auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen
7 und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Schiloach heißt übersetzt: Der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen.
8 Die Nachbarn und andere, die ihn früher als Bettler gesehen hatten, sagten: Ist das nicht der Mann, der dasaß und bettelte?
9 Einige sagten: Er ist es. Andere meinten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich. Er selbst aber sagte: Ich bin es.
13 Da brachten sie den Mann, der blind gewesen war, zu den Pharisäern.
14 Es war aber Sabbat an dem Tag, als Jesus den Teig gemacht und ihm die Augen geöffnet hatte.
15 Auch die Pharisäer fragten ihn, wie er sehend geworden sei. Der Mann antwortete ihnen: Er legte mir einen Teig auf die Augen; dann wusch ich mich, und jetzt kann ich sehen.
16 Einige der Pharisäer meinten: Dieser Mensch kann nicht von Gott sein, weil er den Sabbat nicht hält. Andere aber sagten: Wie kann ein Sünder solche Zeichen tun? So entstand eine Spaltung unter ihnen.
17 Da fragten sie den Blinden noch einmal: Was sagst du selbst über ihn? Er hat doch deine Augen geöffnet. Der Mann antwortete: Er ist ein Prophet.
34 Sie entgegneten ihm: Du bist ganz und gar in Sünden geboren, und du willst uns belehren? Und sie stießen ihn hinaus.
35 Jesus hörte, dass sie ihn hinausgestoßen hatten, und als er ihn traf, sagte er zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn?
36 Der Mann antwortete: Wer ist das, Herr? Sag es mir, damit ich an ihn glaube.
37 Jesus sagte zu ihm: Du siehst ihn vor dir; er, der mit dir redet, ist es.
38 Er aber sagte: Ich glaube, Herr! Und er warf sich vor ihm nieder.

## Gebet

Beten wir für alle Menschen, die am Corona-Virus erkrankt sind,
für alle, die Angst haben vor einer Infektion,
für alle, die sich nicht frei bewegen können,
für die Ärztinnen und Pfleger, die sich um die Kranken kümmern,
für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmitteln suchen,
dass Gott unserer Welt in dieser Krise seinen Segen erhalte.

(Stilles Gebet)

Allmächtiger Gott,
du bist uns Zuflucht und Stärke,
viele Generationen vor uns haben dich als mächtig erfahren,
als Helfer in allen Nöten.
Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind,
und stärke in uns den Glauben, dass du dich um jede und jeden von uns sorgst.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

© Martin Conrad, Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz (www.liturgie.ch)

Foto: Matthias Eggers

## Segen

Gotteslob 13, 2
Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.
Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen vor Gefahren.
Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke des Bösen.
Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst.
Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.
Der Herr sei um dich herum, um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen.
Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.

## Gebet von Bischof Heiner

Gütiger Gott,

Dein Sohn Jesus Christus ist in dieser Zeit ungeahnter Not und Ohnmacht mit uns auf dem Weg. Wir danken dir, dass wir deine Gegenwart erfahren, dass du zu uns sprichst durch dein Wort und uns ermutigst und dass Du die Herzen vieler zur Liebe bewegst. Dein Heiliger Geist schenke uns Mut, Geduld und Kraft. Auch wenn wir uns jetzt nicht versammeln können, lass uns beieinander bleiben, damit wir Hoffnung finden für die Zukunft.

Amen

## Das Bad der Erleuchtung

*Liebe Schwestern und Brüder,*

*Jerusalem war im 8. Jahrhundert vor Christi Geburt unter König Hiskia (Bedeutung des Namens: Meine Stärke ist der Herr) stark angewachsen. Er ließ eine neue Stadtmauer bauen, um die vielen Flüchtlinge aus dem Norden aufnehmen zu können und gleichzeitig die Stadt vor Angriffen von außen schützen zu können. Mit ihnen kamen viele neue Fachkräfte und Jerusalem blühte neu auf. Um die Wasserversorgung zu gewährleisten, ließ Hiskija einen neuen 500 Meter langen Wassertunnel aus dem Kidrontal in die Stadt durch den Fels schlagen. Er mündete in den Teich Schiloach und gewährleistete die Rettung in Zeiten der Belagerung. Er garantierte die einzige Wasserquelle, die ganzjährig zur Verfügung stand.*
*In diesen Teich, der im Gedächnis der Bürger "die Rettung" war, schickt Jesus den Blindgeborenen zum Eintauchen. Zuvor bezeichnete er sich als Licht der Welt und benetzte daraufhin die Augen des Blinden mit Erde und mit seinem Speichel. Der Evangelist Johannes ergänzt diese Situation mit einer Erläuterung, was der Name Schiloach bedeutet: "Der Gesandte". Tatsächlich kommt das Wort "senden" im Hebräischen von dem Wort "Wasserrinnsal". So gelingt es Johannes einen Bedeutungszusammenhang herzustellen, der den damaligen Zuhörern bewusst war. Gleichzeitig legt er die Grundlage dafür, dass die Taufe in den ersten tausend Jahren der Christen als "Bad der Erleuchtung" bezeichnet wurde. Um seine Blindheit zu heilen soll er in das Wasser eintauchen, das den Namen "der Gesandte" trägt. Hier findet er Heilung, hier findet er das wahre "Sehen". Tauchen auch wir in diesen bedrängenden Tagen ein in die lichtvollen Worte unseres Herrn Jesus Christus, verbinden wir uns neu mit seinem Leben, um Heilung für unsere Seele zu finden und die Blindheit abzulegen. Werden wir so zum Licht für andere.*

*Ihr Matthias Eggers*

# Gemeinsam füreinander sorgen

**Seelsorgetelefon**

Gerade sind wir aus Solidarität aufgefordert, soziale Kontakte und physische Begegnungen und Berührungen zu reduzieren. In dieser Situation möchten wir, dass Sie wissen: Sie sind nicht allein! Wir haben ein offenes Ohr für Sie und das, was Sie in diesen Tagen bewegt. Wenn Sie sich einsam fühlen oder einfach auch nur eine Frage haben, wenn Sie jemanden zum Reden brauchen, wenn Sie sich Sorgen machen oder Verunsicherung und Angst spüren bei all den Nachrichten und Einschränkungen, die uns derzeit erreichen, dann rufen Sie uns an. Wir sind da für Sie und hören Ihnen zu. Auf Ihren Wunsch können wir am Telefon auch gemeinsam ein Gebet sprechen oder wir zünden in der St. Petrus-Kirche eine Kerze für Ihr Anliegen oder Ihre Lieben an, wenn Sie selbst das Haus nicht verlassen wollen oder können.
Lassen Sie uns in Kontakt bleiben.

Matthias Eggers, Linda Menniger
Täglich zwischen 17.00 und 18.00 Uhr
Telefon 05331 920313

**Hilfe beim Einkauf**

Wenn Sie Hilfe beim Einkauf benötigen, oder wenn Sie andere beim Einkaufen unterstützen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

**Pfarrbüro**

Die Pfarrbüros sind geschlossen, aber wie folgt telefonisch unter der Nummer 05331/ 9203 10 zu erreichen:
Di, Mi, Fr: 10-12 Uhr und13-15 Uhr;
Do: 11-12 Uhr und14-17 Uhr;
Mo: 10-12 Uhr


## Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarrei
St. Petrus Wolfenbüttel
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 200 Exemplare


# Verbunden im Gebet

**Heilige Messe**

Von Montag bis Samstag wird um 7.00 Uhr und am Sonntag um 10.00 Uhr ohne Öffentlichkeit eine Hl. Messe für die Pfarrei gefeiert. Jeder kann seine Fürbitten dem Pfarrbüro telefonisch oder per Email zukommen lassen.

**Die Stundenliturgie der Kirche**

Seit ältester Zeit betet die Kirche zu bestimmten Zeiten des Tages und bringt diese mit dem Lebensgeheimnis Jesu in Verbindung.
Unter https://stundenbuch.katholisch.de finden sich die Texte des Stundengebet und alle liturgischen Texte des jeweiligen Tages online.

**8.00 Uhr Angelusläuten**

Einladung, gemeinsam (jeder zu Hause) die Laudes das Morgenlob der Kirche zu beten (GL 614-617) bzw. das kürzere Morgenlob (GL 623) in der Österlichen Bußzeit

**12.00 Uhr Angelusläuten**

Einladung, gemeinsam (jeder zu Hause) ein Vaterunser oder den "Engel des Herrn" zu beten. Text und Ablauf finden sich im Gotteslob (GL 3,6)

**18.00 Uhr Angelusläuten**

Einladung, gemeinsam (jeder zu Hause) den Rosenkranz zu beten

**21.00 Uhr Dankesläuten**

für alle, die für uns Dienst tun
Einladung des Bischofs, gemeinsam das Nachtgebet der Kirche, die Komplet, (GL 662 bis 665) zu beten

**Übertragungen aus Fernsehen und Rundfunk**

Im Fernsehen (ZDF) und im Radio (NDRinfo/Deutschlandfunk) werden an jedem Sonntag Gottesdienste übertragen.

**Bistum überträgt heilige Messen als Audio-Livestream**

Das Bistum Hildesheim überträgt auf seiner Website www.bistum-hildesheim.de Gottesdienste ohne Öffentlichkeit als Audio-Livestream aus dem Hildesheimer Dom.

**Videoblock und Sonderpfarrbrief der Pfarrei**

finden Sie auf unserer Homepage unter https://kath-kirche-wolfenbuettel.de/

**Offene Kirchen**

Für das persönliche Gebet sind unsere Kirchen täglich geöffnet:
St. Petrus von 8.00 bis 20.00 Uhr
Hl. Kreuz von 14.00 bis 16.00 Uhr
St. Peter und Paul in Heiningen von 15.00 bis 17.00 Uhr